

Inhalt

Einleitung	13
1. Konfessionslose Lebensführung und -deutung als Anlass zur Reflexion auf kirchliche Bildungs(mit)verantwortung	23
1.1 „Konfessionslosigkeit“ in Deutschland – empirische Daten und Entwicklungen.	23
1.2 Konfessionslose zwischen spiritueller Suche und Religionslosigkeit – sachliche und begriffliche Unterscheidungen	32
1.3 Religiöse Bildung und Konfessionslose – Kontexte und Orte ihrer Begegnung in Ost- und Westdeutschland ...	39
1.4 Spirituell interessierte Konfessionslose und kritisch-zweifelnde Kirchenmitglieder – ungleiche Geschwister im Fokus religiöser Bildung	52
1.5 Konfessionslosigkeit als Anlass für eine veränderte Wahrnehmung kirchlicher Bildungsverantwortung – strukturelle Aspekte	54
<i>Zusammenfassung</i>	58
2. Konfessionslose Lebensführung und -deutung als Thema von Theologie und anderen Wissenschaften	60
2.1 Konfessionslosigkeit als Recht – grund- und kirchenrechtliche Bestimmungen	60
2.2 Konfessionslosigkeit als Ergebnis biografischer Prozesse und Indikator eines geschichtlichen Säkularisierungsprozesses – (religions-)soziologische Interpretationen	61
2.3 Konfessionslosigkeit als Folge nicht-religiöser Plausibilitätsstrukturen – wissenssoziologische Einsichten	64
2.4 Konfessionslose als Gegenüber im Gespräch – theologische Erwägungen	66
2.5 Konfessionalität und Konfessionskulturen – Perspektiven interkultureller Theologie und globaler Entwicklungen	71
<i>Zusammenfassung</i>	75
	9

3. Optionen und Ziele kirchlichen (Bildungs-)Handelns und theologischer Reflexion angesichts konfessionsloser Muster der Lebensführung und -deutung	77
3.1 Gründe und Chancen.	78
3.2 Prinzipien und Ebenen der Begegnung.	84
3.3 Leitvorstellungen im Diskurs: Kommunikation des Evangeliums – Mission – Bildung	86
3.4 Ziele	90
3.5 Möglichkeiten und Grenzen pädagogischer Arbeit in kirchlicher Bildungs(mit)verantwortung	96
<i>Zusammenfassung</i>	98
4. Grundsätze religiöser Bildung, kirchlichen Handelns und theologischer Reflexion angesichts konfessionsloser Muster der Lebensführung und -deutung	99
4.1 Chancen- statt Verlustorientierung	99
4.2 Pluralismusfähigkeit aus Überzeugung.	100
4.3 Dreisprachigkeit	101
4.4 Positionalität und Offenheit für Dialog	102
4.5 Streitbarkeit in der Sache und Respekt vor der Person. . .	103
4.6 Mut und Zuversicht aus Dankbarkeit für die eigenen Erfahrungen	104
5. Aufgaben religiöser Bildung und kirchlichen Handelns im Blick auf Menschen, die ihr Leben ohne Mitgliedschaft in einer Religionsgemeinschaft führen und deuten	105
5.1 Religiöse Sozialisation und Erziehung unterstützen . . .	108
5.2 Religionsbezogene Bildung für Konfessionslose etablieren	110
5.3 Fragen der Lebens- und Weltdeutung konfessionsloser Menschen identifizieren und theologisch bearbeiten . . .	116
5.4 Den Reichtum der Frömmigkeiten und die Deutepotentiale christlicher Religion entdecken	118
5.5 Um die Auslegung der Wirklichkeit streiten.	121
5.6 Kulturelle Zeugnisse des christlichen Abendlandes erschließen.	122
5.7 Schulischen Religionsunterricht im Kontext von Konfessionslosigkeit gestalten.	124

5.8 Erprobungsräume für das Christsein als Lebensform profilieren und stärken	128
5.9 Klassische kirchliche Arbeitsfelder für Menschen sensibilisieren, die keiner Religionsgemeinschaft angehören	133
5.10 Über Kirche aufklären, Zugehörigkeit wertschätzen und um Unterstützung sowie Mitgliedschaft werben ...	137
<i>Zusammenfassung</i>	139
Ausblick	140
Zusammenfassung	142
Kammer der EKD für Bildung und Erziehung, Kinder und Jugend	148
Arbeitsgruppe Konfessionslosigkeit	149